

Pränumerations-Preise:

Table with 2 columns: 'Für Arad' and 'Mit Postversendung'. Rows include 'Ganzjährig', 'Halbjährig', and 'Vierteljährig' with prices in fl. and fr.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Arader Zeitung.

Redaktions- u. Administrations-Bureau

Hauptplatz, im Winkel'schen Neugebäude, 1. Stock. Für das Ausland übernehme Aufträge für Inserate die Herren Haasenstein & Vogler in Wien...

Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Nro. 135

Samstag den 13 Juni 1868.

XVII. Jahrgang.

Einladung zur Pränumeration

auf das dritte Quartal

Juli, August, September 1868

der

„Arader Zeitung.“

Pränumerations-Preise:

Table with 2 columns: 'für Arad' and 'für Auswärtige'. Rows include 'Ganzjährig', 'Halbjährig', 'Vierteljährig', and 'Monatlich' with prices in fl. and fr.

Indem wir hiemit zur Erneuerung, respective zum Eintritt zur Pränumeration höflichst einladen, sprechen wir die Bitte aus, die Pränumeration um so gewisser noch im Laufe dieses Monats...

Arad im Juni 1868.

Die Administration.

Arad, 12. Juni.

Die Nachricht von der Ermordung des Fürsten Michael von Serbien, welche uns der Telegraph gestern brachte, ist ganz geeignet, allenthalben die schmerzlichste Sensation hervorzurufen...

Nach fehlen uns zur Stunde genauere Nachrichten über die grauenvolle That, und es lassen sich demnach deren Consequenzen auch nicht annähernd noch berechnen. Die nächste Zukunft dürfte jedoch über die Motive, welche die schauerhafte That erzeugt, ob sie der Ausfluß persönlichen Hasses, oder ob ihr ein tieferes politisches Motiv zu Grunde gelegen, Auskunft geben.

Wenn nun auch diese Erschütterungen des benachbarten Landes uns nicht angenehm sein können, so haben sie, insofern sie in den Grenzen desselben gebannt bleiben, doch auch nichts besonders Erschreckendes an sich; da es der Diplomatie leicht gelingen müßte, den Unruhen in Serbien dadurch die Spitze abzubrechen, daß sie den Wünschen des serbischen Volkes ihr Ohr leihet und ihm einen solchen Fürsten als Nachfolger des ermordeten Obrenovic's gibt...

Auf diese Art bliebe das Unglück localisirt und die Zeit würde den gerechten Schmerz des serbischen Volkes um den Tod seines liberalen, volksthümlichen Fürsten lindern. Ein Anderes aber wäre es jedoch, wenn die blutige That die Folge einer tiefer gehenden Conspiration gewesen, wenn sie eine Folge der großen slavischen Bewegung wäre, als deren Hemmnis der nun todtete Fürst Obrenovic's bekanntlich von den Panславisten angesehen wurde...

Wäre dies der Fall, dann hätten nicht nur wir, als die nächsten Nachbarn, sondern auch ganz Europa Ursache, um den Frieden ernstlich besorgt zu sein; denn, wenn wir auch nicht behaupten wollen, daß die russische Regierung bei allen panславistischen Umtrieben, oder gar bei der grauen That im Parke von Topcsider, die Hand im Spiele hatte, ist doch soviel gewiß, daß diese Umtriebe ihr sehr erwünscht sind, und daß sie auch über den Tod des Fürsten Obrenovic's keine blutigen Thränen weinen wird, da es bekannt ist, daß dessen Hauptstreben dahin ging, gleichwie von dem Einflusse der türkischen, auch von dem der russischen Regierung sich frei zu machen. Die Mörder hätten also mit oder ohne Auftrag — das bleibe dahingestellt — der Völkern einen wesentlichen Dienst geleistet, und sie dürfte kaum geneigt sein, die Vortheile, welche dieser Dienst ihr in die Hände gespielt, so leichtem Kaufs loszulassen. Die Gelegenheit, die orientalische Frage in ihrem Sinne auszubenten, ist für die russische Regierung zu verlockend, als daß man annehmen könnte, sie werde das Spiel leichtsin aufgeben.

So wenig auch die sogenannte hohe Politik das Feld ist, das wir zu cultiviren pflegen, so glaubten wir dennoch auf diese drohende Gewitterwolke am politischen Horizont um so mehr aufmerksam machen zu sollen, als bei allenfallsigen ersten Verwickelungen in dem benachbarten Serbien unser Vaterland eine wichtige Rolle zu spielen berufen sein dürfte.

Neuestes aus Belgrad.

Arad, 12. Juni.

Der „Wiener Sonntagszeitung“ wird telegraphirt: Belgrad, 10. Juni. Nebst dem Fürsten ist auch von seiner Begleitung, dessen Cousine Anca Constantinovitch, welche tödtlich verwundet wurde, ihren Wunden bereits erlegen. Verwundet wurden noch die Tochter der erwähnten Cousine, ferner der Adjutant des Fürsten, Hauptmann Garaschovic, und der Leibdiener des Fürsten.

Die Mörder sollen drei Brüder Namens Madanovic sein, von denen Einer ergriffen sein soll. Die beiden Anderen sind entflohen. Es ist alles abgesperrt und um die Stadt wurde ein Cordon gezogen.

Dem „Ung. Bl.“ gehen von ebendasselbst folgende Telegramme zu:

Belgrad, 11. Juni. In Folge des eingetretenen Todes des Fürsten Michael wurde eine provisorische

Statthalterchaft geformt aus dem Staatspräsidenten Marinovic, Justizminister Leschianin und dem Cassationspräsidenten Petrovic gebildet. Eine Proclamation der provisorischen Regierung theilt dem Volke die stattgefundenen Trauerkunde mit, ermahnt zur Wahrung der Ordnung und Sicherheit und verkündet die Einberufung der Skupschtina in einem Monate, um über die Besetzung des Fürstenthrones zu entscheiden. Die Mörder des Fürsten sind Madanovic mit dessen zwei Söhnen. Der Vater und ein Sohn sind bereits eingebraucht.

Belgrad, 11. Juni. Heute Nachmittags wurde im ganzen Lande der Kriegszustand proclamirt. Das Militär wurde auf Kriegsfuß gesetzt und eine sechsmonatliche Trauer angeordnet.

Dem Mordanschlag zufolge finden mehrere Verhaftungen statt. Die Verhafteten werden mit Volkswuth verfolgt, indem die Aufregung im höchsten Grade herrscht.

Die eingeleiteten Untersuchungen ergaben einen Mordact, nicht politischen Mord.

Der „Pester Lloyd“ bringt folgende telegraphische Nachricht aus Belgrad:

Belgrad, 11. Juni. Gestern fand das Begräbniß der Cousine des Fürsten statt. Das Volk beteiligte sich lebhaft, viele Thränen wurden vergossen. Die Reichsregentschaft ordnete für die Armee den Kriegsfuß an. Die Ordnung ist ungestört.

Journalstimmen.

Arad, 12. Juni.

„Naplo“ bringt einen Artikel „über Eisenbahnen und Zinsengarantie“ aus Tresfort's Feder:

Man spreche viel von Weltbahnen und urgire insbesondere den Bau solcher Bahnen; allein, wenn man untersucht, was für Nutzen eine solche Weltbahn für Ungarn hat, so werde man finden, daß dieselbe hauptsächlich für den Transitohandel berechnet ist. Ungarn könne aber trotz des lebhaften Transitohandels auf den Bettelstab kommen. Verfasser sei entfernt den Ausbau solcher Weltbahnen in Theil zu verurtheilen, es würde ihn freuen, wenn die ostindische Post, der ostindische und persische Handel durch Ungarn seinen Weg nehmen würde.

Aber bei den ungarischen Bahnen müsse man vor Allem darauf sehen, daß sie geeignet seien, den Landbau zu heben, das Gewerbe zu wecken, den Consum zu erhöhen, den inländischen Producenten dem inländischen Consumenten näher zu bringen, und die schlummernde Productivkraft zu entwickeln.

Man sagt, es müsse ein gewisses Nacheinander bei dem Bau von Bahnen beobachtet werden; ein solches Nacheinander hätte einen Sinn, wenn das Leben sich in Schematischen und arithmetischen Formeln zwingen ließe, die Eisenbahnen wurden nirgends nach systematischen Classificationen, sondern den practischen Verhältnissen entsprechend gebaut.

Es gebe im Lande viele, die dem Eisenbahnbau nicht gewogen sind, weil sie die Lasten fürchten, die aus der Zinsengarantie resultiren. Es ist aber unrichtig, daß durch die Zinsengarantie dem Lande eine so große Last aufgebürdet werde, denn die unter diesem Namen vom Staate gezahlten Summen seien bloß die Vorschüsse an die Unternehmer, die mit Interessen zurückgezahlt werden.

Man habe um so weniger Ursache, die Lasten, die aus den Bahnbauten resultiren, zu fürchten, als es nur vom Lande abhängt, diese Lasten zu theilen. Man baut die Bahnen auch für die späteren Generationen und so ist es nur billig, daß auch diese an den Lasten participiren. Die Ausgaben für Zinsengarantie seien daher durch Anleihen und hauptsächlich durch schwebende Schulden zu decken.

Zu „Hon“ erklärt sich Csernatony nicht einverstanden mit der jüngst vom „Pesti Naplo“ empfohlenen Anonymität bei journalistischen Aufsätzen:

Die Anonymität komme nur dem characterlosen Angreifer zu Gute, der auf diese Weise aus sicherem Verstecke seine Pfeile abschießen kann, und die Anonymität mäßige nicht nur nicht den Angriff, sondern verschärfe ihn vielmehr.

Gegen Ausschreitungen, wie diejenige, die „Naplo“ zu dem Artikel veranlaßte, gebe es nur ein Mittel — und das sei die Mißachtung seitens der öffentlichen Meinung.

Man müsse daher den Geschmack des Publicums veredeln.

„Hazant“ bringt einen Artikel von Kerekes über die ungarischen Katholiken.

Kerekes wünscht, daß die Gebetbücher dieser Confession vom Russischen und Walachischen ins Ungarische übersezt werden, damit die Ungarn der griech. orientalischen Kirche in ihrer Muttersprache den Gottesdienst abhalten können.

„Magyar Ujsag“ veröffentlicht ein Bruchstück aus einem Privatbriefe Kossuth's. Es wird darin die Behauptung aufgestellt, daß für die 30 Millionen des ersten ungarischen Eisenbahndarlelehens 3,234,800 fl. Zinsen gezahlt werden

saucher!!
ung!
Pfeifenköpfe und
Louis Glocke in
Pest, Waagasse.

Hauptplatz,
n.
Herrengasse.

gerichtlich zugelassen
Accessorien von 119
Beschlag genommene
geichagte Weizenanbau
Joch; auf 48 A
anbau auf 3 Joch
10 A. geichagte Kulturen
Joch und das in Pests
endliche Anstehlerhaus
angerechneten Pachter
bei der...

g *).
Feuerlöschcorps
Statuten seitens des
Termin zur Abbal
3. Juli l. Z. festgelegt
im Lande bestehende
erlaubt erfucht, an dem
lichkeit gefälligst vertreten
ten Vereine, die Vertre
hiemit erfucht, die Zahl
corpcommandanten Josef
um so gewiffer brieflich
ng und die Bequartirung
rechtzeitig vorgeforgt wer

Perzel Antal.
Secretär.
ländischen Zeitungen werden
tliche Einladung medremale
veröffentlichen zu wollen

seinem und im Na
geb. E. Thardt,
Minder: G. Eza und
reichen Verwandten
richt von dem Hin
ochter, resp. Schwe

rling,
8 Uhr, im 18. Jahre
schmerzhaften Leiden

Ajche!!
früh Dahingehie
Nachmittags 6 Uhr,
nen Gasse gebeten
riedhofe zur ewigen

S. Goldscheider.
Neugebäude.

ässigte bereiteten

können in folgen
nicht empfohlen werden.
öst. W. K.
ankheiten 35
eiten 35
chlägen 35
Waschungen 35
lungen 35
Heilmittel ihre wech
anerkannter Zei
tenform ist es, welche
ste eine ein d r in g
verkauft und sind an
alleinige Depot
am Engel,
SZEGEDIN:
in GYULA
(Nr. 2. 454-9.9)

Citationen- Kundmachung.

Zu Folge Beschlusses, 3. 58. 1868, des Gläubiger-Ausschusses der Janas Hammer-...
am 11. Juni 1868.

Dr. Aug. Kobitsch,
Advocat als Massa-Curator
der Janas Hammer-...
(398-1.3)

Citationen- Kundmachung.

Von Seite des Pöckler Erblichkeits-...
am 26. Juni 1868.

**Das Pöckler Erblichkeits-...
Richteramt.**

Aufforderung.

Die pl. t. Herren Actionäre der ersten Arader Dampf-...
Arad, 6. Juni 1868.

Paul Wolfst,
Schmitt.

(391-3.3)

Circa 28,000 Stück

gut ausgetrocknete einjährige Rothziegel sind zu möglichst billigen Preisen dem Verkaufe ausgelegt und Näheres zu erfragen in der

Széchenyi-Kunstmühle,
Kapellengasse Nr. 17 in Arad.

(390-3.3)

Binderarbeit.

Zur Einrichtung eines größeren Bräuhauses werden die nöthigen Gefäße, im beiläufigen Rauminhalt von 10,000 Eimer, im Verlaufe dieses Jahres zur Ausführung übergeben. Alle jene die auf einen Theil oder die ganze Arbeit reflectiren, wollen ihre Offerte bis längstens 30. Juni l. J. an die Gesellschaft "Actien-Fabrikshof" in Temesvar richten, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

(383-2.3)

Plachen-Leinwand, Repp-, Frucht- und Mahl-Säcke
in jeder beliebigen Quantität zu billigen Preisen bei
Albert Deutsch, nächst dem König-Caffeehaus in Arad.
Auch werden darselbst gegen billige Provision Sacke vertrieben.
(397-1)

Eiserne Betten
für Hôtels, Institute, Spitäler etc.
sind nebst allen Gattungen Salon-, Garten- und zerlegbaren Reismöbeln bei der gefertigten Firma zu den billigsten Preisen zu haben bei
R. RIGL & Comp.
Niederlage: Wien, Stadt, Wollzeile, im Eckhause Nr. 24. — Fabrik-lager: Leopoldstadt, Franzensbrückenstrasse Nr. 11, nächst der Prater-Einfahrt. (345-4,12)

Beste Wichse
Wiener Stiefel-Glanz-
Wichse ohne Vitriol
von
STEFAN FERNOLENDT
Franz Fernolendt's Nefte
WIEN
Schulerstrasse 21.
Welt.

Gegen üblen Geruch, sowie gänzliche Herstellung (Heilung) leidender Mundtheile.
Geheiter Herr Doctor Bopp!
Da ich das neu verbesserte **Anatherin-Mundwasser** gebräuchlich und eine äußerst wohltuende Wirkung verspüre, indem es nicht nur den üblen Geruch aus dem Munde vertilgt, sondern meine ganzen Mundtheile gesäubert und gesärft waren, so kann ich nicht umhin, meinen warmsten Dank auszusprechen und dieses Mundwasser Jedermann bestens anzuempfehlen.
Wien (160-2.3)
Anna Junk von Zentenan, t. t. Oberrathenamt-Gattin.
(*) Zu haben in Arad bei den Herren: F. J. Probst, dann J. J. Freyberger, dann in der Parfümerie-Handlung des Julius Schwellenreber, und in der des Hermann Elias

Talmi-Gold-Schmuck
für die Ewigkeit!!
Wer diesen Artikel echt haben will, der wende sich an die vereinigte **Industrie-Halle in Wien, Praterstrasse 16.**
Detail Verkauf zu en gros-Preisen.
Für Dauerhaftigkeit des Schmuckes wird schriftlich garantirt.
Brilliant-Schmuck.
Feinst ausgeführt, selbst der Kenner kann damit getäuscht werden, dieser Schmuck ist in echtem Talmi-Gold gefasst, alle imitirten Brillanten sind aus dem feinst geschliffenen Bergkristall, welche das lebhafteste Feuer nie verlieren, auch sind andere Edelsteine unkembar nachgeahmt.
1 Broche 1 fl. 50 kr., 2 fl., 3 fl.
1 Paar Ohrgehänge 1 fl. 50 kr., 2 fl., 3 fl.
1 Chemisette-Knöpfe 1 fl., 1 fl. 50 kr.
1 Manchette-Knöpfe 1 fl. 50 kr., 2 fl.
1 Herremadel 1 fl., 1 fl. 50 kr.
1 Brillantring, feinst 1 fl., 1 fl. 50 kr.
1 Kreuzelchen als Collier 1 fl.
Ciselirter Talmi-Gold-Schmuck.
1 Kette in Talmi-Gold 1 fl. 50 kr.
1 Halskette 2 fl. 50 kr.
1 reizendes Damen Collier mit Kreuzchen 1 fl.
1 Broche 80 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl.
1 Paar Ohrgehänge 80 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr.
1 Band Uhrgehänge 40 kr.
15 kr. Ewiger Kalender, als Medaillon. Dieser hübsche Charivari-Genstand, echt verguldet, zeigt auf der einen Seite den Monat, den Sonnen-Auf- und Niedergang, die Tag- und Nachtlänge; auf der andern Seite die Wochentage und den Datum exact am, erstere muss monatlich, letztere wöchentlich einmal aufgezogen werden.
1 Medaillon 50 kr., 80 kr., 1 fl.
1 Paar Chemisette-Knöpfe 30 kr., 50 kr.
1 Manchette-Knöpfe 40 kr., 60 kr.
1 Steckkamm 80 kr., 1 fl., 2 fl.
1 Herremadel 50 kr., 80 kr., 1 fl.
Echter Gold-Schmuck.
1 Ring mit farbigen Steinen 1 fl. 80 kr.
1 reich besetzt mit Perlen 2 fl. 50 kr.
1 stark in Gold 3 fl. 50 kr., 4 fl., 5 fl.
1 Broche 4 fl., 5 fl., 6 fl., 7 fl., 8 fl.
1 Paar Ohrgehänge 4 fl., 5 fl., 6 fl., 7 fl., 8 fl.
Der beständige Zuspruch von Hunderten von langjährigen Kunden aus allen Theilen der Monarchie, Deutschlands, Russlands, Italiens und der ganzen Levante liefern für prompte und solide Effectirung der Aufträge von Ausserhalb die beste Garantie. — Preistabellen mit Illustrationen gratis und franco.
Vereinigte Industrie-Halle, Wien, Praterstrasse 16.
Kaufleute erhalten Dutzend-Preise.
Tüchtige Vertreter in der Provinz werden gesucht. (395-1.6)

MOLL'S SEIDLITZ-PULVER.
Central-Versendungs-Depôt: Apoth. zum „Storch“ in Wien.
Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine geistliche Namensunterschrift tragen, deshalb der Rechthaltung der ächten Form nach leicht mit meinem Fabrikat verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankauf dieser Fälschungen mit dem Bemerken, daß jeder Schachtel der „von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Unterabtheilung „umschließenden“ Papier meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt ist.“
Preis einer verpackten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ. Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre anderweitig e. in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Sarsaparillen an den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, das dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nervenkrankheiten, Nervenleiden, Herz-Klopfen nervösen Kopfschmerzen, Nervenleiden, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w., mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachgelagten Heilresultate lieferten.
Niederlagen befinden sich in **ARAD** bei Herren **Tones & Freyberger** und **J. F. Probst.**
Baja: Herfeld's Söhne.
Czegled: A. Persay, Apotheker.
Debreczin: Franz Borsos, Apotheker.
Ferd. Göttl, Apotheker.
Detta: J. Fraumüller, Apotheker.
Grosswardein: A. Janfs.
Gross-Kikinda: Math. Kiblinger.
Grzsz-Kanisa: C. Kovak, Apoth.
Belus.
Hofenberg & Welisch.
Fr. Hofenberg.
Kesselsberger.
Gross-Szt.-Miklós: S. Nappelt.
Gross-Beeskerek: G. D. Pyrra.
Gyala: Jereñci.
Hatzfeld: J. J. Schuur.
Hagyóso: Raugy Witwe & Söhne.
Hlok: S. Kempner.
Kleinwardein: Balkanyi.
Lugos: A. Schöbeler.
M.-Theresiopel: J. Brenner.
Oravicza: J. Schöbeler.
Pancsova: P. Franciscus.
B. H. Graff.
Arabadinats.
Soborsin: Anton Frankó.
Szegedin: A. und M. v. Kovacs.
E. Pfeiffer & Comp.
Kesselsberger.
Szolnok: St. Horansky.
Temesvár: S. Uhrmann.
Zombor: Weidinger.
Zenta: Gebr. Wuttz.

Durch obige Firmen kann auch bezogen werden das **echte Dorsch-Leberthran-Ole,** die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthran-Sorten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. Währ.
Das echte Dorsch-Leberthran-Ole wird mit dem besten Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scrofeln und Rachitis. Geht die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautauschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältige Sammlung und Auscheidung von Dorschthran gewonnen, jedoch durch seine fernere chemische Behandlung unterzogen, indem die in den Originalschächeln enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorgeht.
A. Moll, Apotheker und chem. Produkten-Fabrikant in Wien.